

# Gezielte Ansiedlungspolitik

24.03.2010 - BÜRSTADT

*Von Ulrike van Weelden, Bürstädter Zeitung*



## **BEVÖLKERUNGSZUWACHS - BGE vereinfacht Vergaberichtlinien für Neubauplätze/Soziale Komponente bleibt**

Die Bürstädter Grundstücks-Entwicklungs- Gesellschaft (BGE) vereinfacht die Vergabe von Bauplätze: Gleichstellung aller Bewerber beim Kaufpreis - unabhängig vom bisherigen Wohnsitz - Die soziale Komponente bleibt erhalten.

Darin werden Kinderzahl und das Nichtvorhandensein von Immobilieneigentum als Positivmerkmal bewertet. Konnten bis dato Kaufinteressenten mit langer Ortsansässigkeit oder der Dauer auf der Warteliste punkten, so fallen diese Aspekte künftig weg.

Einen Nachlass beim Grundstückserwerb gibt es für Familien mit mindestens zwei Kindern oder wenn ein Familienangehöriger zu 100 Prozent behindert ist. Das beschloss der BGE-Aufsichtsrat in seiner Sitzung am Montag dieser Woche. Damit folgt das Gremium in weiten Teilen einem Antrag des CDU-Fraktionsvorsitzenden Alexander Bauer. Die überarbeiteten Richtlinien müssen nunmehr von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung am 8. Mai Zustimmung erhalten. Da die neue strategische Ausrichtung zum konsequenten Bevölkerungszuwachs bereits in der Aufsichtsratsitzung überfraktionelles Einvernehmen erzielte, ist davon auszugehen, dass die überarbeitete Fassung zügig in Kraft tritt. Damit gehören die "alten" Richtlinien der Vergangenheit an. Diese galten seit Dezember 1997. Darin hieß es, dass die Hälfte der zur Verfügung stehenden Bauplätze an sogenannte "ortsansässige" Bewerber, die restlichen 50 Prozent an nicht berücksichtigte Bürstädter Bewerber und "auswärtige" Bewerber vergeben werden.

Rund 240 Bauplätze hat die BGE in den letzten sechs Jahren in Bobstadt und seinen Stadtteilen erschlossen und vermarktet. Dank dieser Entwicklung ist die Nachfrage nach Baugrund vorerst abgearbeitet. Nun geht es darum, den Ruf Bürstadts als Wachstumsgemeinde zu verstetigen. Deshalb ist der Zuzug von Neubürgern gewünscht und erforderlich. So erklärt Bauer in seinem Antrag vom August vergangenen Jahres, wie Bürstadt finanziell von den Zuzügen profitiert. "Das belegen die Schlüsselzuweisungen, die nach den Einkommenssteueranteilen der Einwohnerschaft in den Stadtsäckel fließen."

Mit dem Sonneneck III, das ab Herbst dieses Jahres in die Vermarktung gelangt, stehen 30 neue Bauplätze zur Verfügung, bestätigt Christian Hering im Gespräch mit dieser Zeitung. "Da die ‚Warteliste für Grundstücke‘ derzeit relativ kurz ist, ist die Entscheidung ortsansässige und auswärtige Bewerber künftig gleich zu behandeln, ein richtiger Schritt", erläutert Hering das Prinzip zeitnahe Bebauung. "Allerdings kommen die überarbeiteten Bewertungskriterien nur zum Tragen, wenn die Nachfrage nach Grundstücken das Angebot übersteigt."

Den ökologischen Aspekt im Antrag des CDU-Fraktionsvorsitzenden klammerte der BGE-Aufsichtsrat in seiner jüngsten Sitzung vorerst aus. Bauer schlug vor, dass es zukünftig zwei Prozent Rabatt bei dem Bau eines Passiv- oder Nullenergiehauses geben solle. "Ein Prozent gibt es für den Bau eines Hauses mit mindestens KfW-40-Standard. Ein weiteres Prozent kann bei der Realisierung einer Regenwassernutzung im Haushalt erreicht werden." Für die Errichtung einer eigenfinanzierten Solarstromanlage sieht sein Antrag einen Nachlass von ebenfalls einem Prozent vor. "Fragen zur ökologischen Förderung haben wir vertagt", schildert Hering. Allerdings werde für die Häuslebauer eine Bauberatung seitens der Kommune angeboten, um innovativen Energiesparmodellen Gelegenheit zur Umsetzung zu geben.